

APR–JUN
2024



Premiere

WAS DAS NASHORN SAH, 11+

... ALS ES AUF DIE ANDERE SEITE DES ZAUNS SCHAUTE
von Jens Raschke

„Stellt euch einen Zoo vor. Einen Zoo vor vielen Jahren.“ So beginnt die Geschichte von Papa Pavian, dem Murmeltiermädchen, Frau Mufflon und den anderen Zootieren, die satt und zufrieden für die Gestiefelten aus den schönen Häusern Männchen machen. Dieses Idyll wird von dem neuen Bärenjungen gestört, der für den Geschmack von Papa Pavian zu viele Fragen stellt: Was ist das für ein Gestank, der aus dem Schornstein jenseits des elektrischen Zauns kommt? Was sind das für Gestreifte jenseits des Zauns, die die Tiere füttern und von den Gestiefelten gefangen gehalten werden? Zebras? Oder doch Menschen, so dürr wie Winterzweige, mehr tot als lebendig? Wohin sind all die Vögel am Himmel verschwunden? Und was sah das Nashorn, als es auf die andere Seite des Zauns schaute?

Es gab tatsächlich einen Zoo im Konzentrationslager Buchenwald. Aus der Perspektive der Zootiere erzählt der preisgekrönte Autor Jens Raschke von der unvorstellbaren Gewalt, die Menschen anderen Menschen antun können. Raschke greift historische Fakten auf und verwandelt sie in eine eindrückliche politische Parabel von universeller Kraft, die einerseits vom historischen Trauma des Holocaust erzählt und sich andererseits als aktueller Kommentar auf unser kollektives Wegsehen lesen lässt, wenn wir eben gerade nicht bereit dazu sind, auf die andere Seite unseres europäischen Zauns zu schauen. Poetische Verdichtung, Verfremdung und Humor sind die dichterischen Mittel, die diese Geschichte – auch ohne historisches Vorwissen – für alle Menschen ab 11 Jahren erzählbar machen. Das Stück konfrontiert das Publikum mit der Frage nach dem eigenen Handeln: Bär oder Pavian? Zu Recht wurde dieses kraftvolle Plädoyer für Zivilcourage 2014 mit dem deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnet.

Regie: Alexander Riemenschneider / Bühne: David Hohmann /
Kostüme: Lili Wanner / Dramaturgie: Mia Massmann /
Mit: Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer,
Alicja Rosinski

Premiere: 13/4/24
Große Bühne Wiesendamm

Empfohlen für die Klassenstufen 5-10

Uraufführung

DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT 15+ ODER ALL DAS, WAS MIR DAS LEBEN RETTETE

von Stanislava Jević

„Ich erinnere mich an meine Kindheit, als wäre sie ein zu bergender Schatz.“

Anastasia erinnert sich: An das magische Hochhaus mit den vielen geheimnisvollen Räumen, an die Spielgefährten*innen, mit denen sie und ihre Schwester Anita heimlich aufs Dach klettern, an den Klang der Sprache ihrer Eltern und an das ferne Land Jugoslawien, das es einmal gab und das jetzt versunken ist – wie Atlantis. Und sie erinnert sich an die Prügel und die Gespenster ihrer Mutter, an die zärtlichen Hände ihres Vaters und an die großen, traurigen Augen ihrer Schwester. „Die Erfindung meiner Kindheit ...“ erzählt von einer harten Kindheit im jugoslawischen Gastarbeiter-Milieu der 80er Jahre. Anastasias Familie ist nicht wirklich in Deutschland angekommen ist, die psychische Erkrankung der Mutter prägt das Leben von Anastasia und ihrer Schwester. Doch in die Erzählung einer traumatischen Kindheit mischen sich poetische, humorvolle, befreiende Bilder. Die Heraufbeschwörung der Kindheit wird zum Versuch, die Deutungshoheit über das eigene Leben zu ergreifen. Kann eine Erfindung nicht ebenso wahr sein? Nach „Making of Sophie Scholl“ (mit Klaus Schumacher) und „Out There“ (mit Dominique Enz) schreibt Stanislava Jević zum dritten Mal ein Stück für das Junge Schauspielhaus, mit dem sie ihr Regie-Debüt gibt.

Regie: Stanislava Jević / Bühne und
Kostüme: Katrin Plötzky / Musik:
Martin Baumgartner /
Dramaturgische Beratung:
Klaus Schumacher /
Mit: Alicja Rosinski

Uraufführung: 11/5/2024
Studio Wiesendamm

**Empfohlen für die
Klassenstufen 10-13**

Unterstützt durch die Freunde des
Deutschen Schauspielhauses e. V.



Premiere

SANDWICHES 10+

ZWISCHENRUF
DER MITTELKINDER

Eine SchauspielRaum-Produktion

Wie ist es Sandwichkind zu sein? Sie kamen zu spät auf die Welt, um die Privilegien und die Aufmerksamkeit zu genießen, die man Erstgeborenen offensichtlich in die Wiege legt. Und sie kamen zu früh auf die Welt, um „sich alles erlauben zu dürfen“, was den Nesthäkchen vorbehalten bleibt. Gibt es Situationen, die jedes Sandwichkind kennt? Teilen sie alle vielleicht sogar Eigenschaften und Charakterzüge, die sich aus ihrem Dasein als Mittelkinder ergeben?

Das typische mittelgeborene Kind ist wahrscheinlich das Zweite von Dreien. Es kann aber genauso gut das Dritte von Vieren oder das Vierte von Fünfen sein. Spielt die Anzahl und der Altersunterschied zu den älteren und jüngeren Geschwistern eine Rolle? Verändert sich das Verhältnis als Sandwichkind zu seinen Geschwistern, wenn man älter wird? All diese Fragen wollen wir in der Produktion „Sandwiches“ untersuchen. Dabei wird die Bühne zum Begegnungsort der Generationen. Und wir sind gespannt, was passiert, wenn 9-Jährige, 37-Jährige und 76-Jährige auf der Bühne stehen und sie alle eine Gemeinsamkeit teilen: Sie sind Sandwichkinder

Künstlerische Leitung: Laura Brust / Bühne und Kostüme: Anja Ruschival / Mit Sandwichkindern zwischen 9 und 99 Jahren

Premiere: 4/6/24
Studio Wiesendamm

**Empfohlen für die
Klassenstufen 5-8**



Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

Repertoire

NACHTGEFLÜSTER 5+

Ein Tanztheaterstück von Ceren Oran

Warum haben wir Angst vor der Dunkelheit? Was passiert mit unserem Ich und unserem Körper, wenn wir schlafen? Woher kommen all die Bilder, die ich sehe, wenn ich träume? Das Tanztheaterstück „Nachtgeflüster“ erforscht die Phänomene der Nacht und des Traums und den Zustand zwischen Wachen und Schlafen in choreografischen und szenischen Bildern. Flankiert werden diese mit Klängen, Geflüster und (Schlaf)liedern. Zum zweiten Mal hat die international arbeitende Tänzerin und Choreografin Ceren Oran, deren Werke weltweit touren und auf Festivals gezeigt werden, eine Tanztheater-Performance für das Junge SchauspielHaus entwickelt.

Regie und Choreografie: Ceren Oran / Mit: Jara Bihler, Nana Jørgensen, Severin Mauchle

**Empfohlen für Elementar- und Vorschulgruppen
und Grundschulklassen**

WUTSCHWEIGER 8+

von Jan Sobrie und Raven Ruëll

Im Leben von Ebeneser wird plötzlich alles kleiner – zunächst der Sessel und schließlich die Wohnung, in der seine Familie lebt. Nach dem Umzug ins Hochhaus, in dem seine Eltern unter den ständigen Geldsorgen zu verschwinden scheinen, trifft er auf Sammy, die sich mit einem Leben ohne Geld bereits bestens auskennt. Gemeinsam finden sie den Mut, gegen die Ungerechtigkeit, die ihnen aufgrund der ökonomischen Unterschiede zwischen ihnen und ihren Mitschüler*innen begegnet, aufzubegehren.

Regie: Klaus Schumacher / Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle

Empfohlen für die Klassenstufen 3-6



Repertoire

LIEBE GRÜßE ... 8+

ODER WOHN
DAS LEBEN FÄLLT

Als Opa Georg immer vergesslicher wird, steht sein Umzug ins Pflegeheim bevor. Anna und ihr Vater Juri versuchen, Ordnung in das räumliche und geistige Chaos von Opa Georg zu bringen. Bei den Aufenthalten in der Wohnung, in der Juri aufgewachsen ist, bahnen sich für Anna magische Ereignisse an.

Das 2020 mit dem Deutschen Kindertheaterpreis ausgezeichnete Stück erzählt berührend von der Begegnung dreier Generationen, in der Familiengeheimnisse gelüftet und neu gedeutet werden.

Regie: Riccarda Russo / Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Alicja Rosinski (Video)

Empfohlen für die Klassenstufen 3-6

DAS JÜNGSTE GERICHT 8+

Eine SchauspielRaum-Produktion

Erwachsene machen die Regeln. Das ist ein Gesetz. Sie entscheiden, was richtig und was falsch ist. Sie entscheiden, wann die richtige Uhrzeit ist, um ins Bett zu gehen, und wie viele Süßigkeiten zu viele Süßigkeiten sind. Sowohl in der Familie als auch in der Politik sitzen die Erwachsenen immer am längeren Hebel. Wir wollen das ändern und gründen deshalb einen neuen Ort, um Dinge zu verhandeln und Entscheidungen zu treffen: Das Jüngste Gericht.

Künstlerische Leitung: Till Wiebel / Mit: Leah Hartmann, Amie Jobe, Larissa Jovanovic, Savin Junggeburth, Samirah Kaba, Pippa Lichtenberg, Monty Lichtenberg, Noah Mahyar, Ylvi Schmitt

Empfohlen für die Klassenstufen 3-6

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS



ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

Repertoire

ONKEL WANJA 8+

DENN SIE VERDIENEN
NICHT, WAS SIE TUN

nach Motiven von Anton Čechov
Postgraduieren-Projekt

In diesem interaktiven Format für Menschen ab 8 Jahren nach Motiven von „Onkel Wanja“ verwandeln sich Čechovs melancholische Figuren in tragikomische Tiere, und philosophische Fragen von Kindern an die Generation der Erwachsenen werden ins Zentrum gerückt: Warum haben Erwachsene immer so viel zu tun? Können wir, wenn wir erwachsen werden, nicht auch ganz anders leben? Und was ist das überhaupt – Arbeit?

Regie: Lorenz Nolting / Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle, Alicja Rosinski, Elsa Stallard, Hermann Book (Video)

Empfohlen für die Klassenstufen 3 bis 6

FERDINAND, DER STIER 10+

nach Munro Leaf
Postgraduieren-Projekt

Bühne frei für Ferdinand, den jungen spanischen Stier, der lieber die Wunder der Natur erforscht, als mit den anderen Stieren seine Kräfte zu messen. Das 1936 vor dem Hintergrund des Spanischen Bürgerkriegs erschienene Buch von Munro Leaf ist nicht zuletzt aufgrund seines pazifistischen Impetus ein in viele Sprachen übersetzter Meilenstein der Kinderbuchliteratur. Regisseur Alexander Klessinger hat in Zusammenarbeit mit dem Schauspieler Enrique Fiß und dem Hamburger Rapper Inspektah eine Inszenierung zwischen Schauspiel, Musiktheater und Konzert auf die Bühne des Jungen Schauspielhauses gebracht, um damit normative Rollenbilder von Männlichkeit und zügellose Naturaneignung zu hinterfragen.

Regie: Alexander Klessinger. Mit: Jara Bihler, Enrique Fiß, Inspektah, Lennart Lemster

Empfohlen für die Klassenstufen 5-8

Repertoire



EPIC FAIL 13+

frei nach dem Cassandra-Mythos und anderen
Geschichten des Scheiterns
Eine SchauspielRaum-Produktion

Die griechische Mythologie birgt eine ganze Welt von abenteuerlichen Erzählungen über Menschen, Götter und Ungeheuer. Oft werden hier Geschichten rund um mutige Held*innen erzählt, dabei geht es jedoch immer auch um die Missgeschicke, Pleiten und Steine auf dem Weg. Scheitern tun wir alle und suchen deswegen im „Epic Fail“ eine Brücke zwischen Alltag und Antike.

Regie: Yeşim Nela Keim Schaub und Lisa Pottstock /
Mit: Deyar Alkalash, Mahta Aminaei, Theresa Boadi, Tara Madelaine Grubac, Amber Hasselbach, Lily Johanna Hinrichs, Dilara Meskine, Emmanuel Tomety

Empfohlen für die Klassenstufen 8-13

Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

Das Hamburger Schultheaterfestival 2024

FLEX-FESTIVAL 2024

Vom **17/6** bis **21/6** wird die große Bühne im Jungen Schauspielhaus für Schüler*innen frei gegeben und wir freuen uns auf gemeinsames Spielen, Reflektieren und Begegnen.

In dieser Festivalrunde werden sechs Auftritte der „FLEX & Co.“-Produktionen gezeigt, in denen ausgewählte Schulgruppen mit Künstler*innen kooperieren, sich von Profibühnen inspirieren lassen und so eigenständige theatrale Formen finden.

Folgende Schulen sind dabei:
Gymnasium Allee, Charlotte-Paulsen-Gymnasium, Stadtteilschule Eidelstedt, Gymnasium Lerchenfeld, Matthias-Claudius-Gymnasium, Gymnasium Othmarschen und unsere Kompliz*innen des Emilie-Wüstenfeld-Gymnasiums.

Im Format „FLEX für alle“ geben zehn weitere Hamburger Schultheatergruppen Einblicke in ihre aktuellen Projekte. Hier wird im Mai der Festivalspielplan veröffentlicht: www.flex.hamburg

On top: Workshops und Fachforen für Lehrer*innen und Schüler*innen. Der **Kartenvorverkauf startet ab dem 20/5** über das Junge Schauspielhaus.



Kooperationspartner:



K3 TANZPLAN
HAMBURG

THALIA

APR 2024

SA 18.00 Uhr **Premiere**
13/4 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

DI 10.30 Uhr
16/4 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

MI 10.30 Uhr
17/4 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

DO 10.30 Uhr
18/4 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

FR 10.30–11.40 Uhr
19/4 **LIEBE GRÜßE⁸⁺**
... oder Wohin das Leben fällt

SA 16.00 Uhr
20/4 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

SO 11.00–12.10 Uhr
21/4 **LIEBE GRÜßE⁸⁺**
... oder Wohin das Leben fällt

im Anschluss
BLOOMY SUNDAY

DO 10.30–11.20 Uhr
25/4 **NACHTGEFLÜSTER⁵⁺**

FR 10.30–11.20 Uhr
26/4 **NACHTGEFLÜSTER⁵⁺**

SO 15.00 Uhr
28/4 **FERDINAND, DER STIER¹⁰⁺**

MO 10.30 Uhr
29/4 **FERDINAND, DER STIER¹⁰⁺**

DI 10.30 Uhr
30/4 **FERDINAND, DER STIER¹⁰⁺**

MAI 2024

FR 10.30 Uhr
3/5 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

SA 16.00 Uhr
4/5 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

SO 15.00–16.00 Uhr
5/5 **WUTSCHWEIGER⁸⁺**

im Anschluss
BLOOMY SUNDAY

SA 19.00 Uhr **Uraufführung**
11/5 **DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT¹⁵⁺**
... oder All das, was mir das Leben rettete

MO 19.00 Uhr
13/5 **DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT¹⁵⁺**
... oder All das, was mir das Leben rettete

DI 19.00 Uhr
14/5 **DIE ERFINDUNG MEINER KINDHEIT¹⁵⁺**
... oder All das, was mir das Leben rettete

DO 10.30–11.30 Uhr
16/5 **WUTSCHWEIGER⁸⁺**

FR 10.30–11.30 Uhr
17/5 **WUTSCHWEIGER⁸⁺**

18.00–19.00 Uhr
DAS JÜNGSTE GERICHT⁸⁺

MI 10.30 Uhr
29/5 **FERDINAND, DER STIER¹⁰⁺**

DO 10.30 Uhr
30/5 **FERDINAND, DER STIER¹⁰⁺**

FR 10.30 Uhr
31/5 **FERDINAND, DER STIER¹⁰⁺**

JUN 2024

DI 10.30 Uhr
4/6 **WAS DAS NASHORN SAH, II+**
... als es auf die andere Seite des Zauns schaute

DI	18.00 Uhr	Premiere
4/6	SANDWICHES ¹⁰⁺	Zwischenrufe der Mittelkinder
MI	10.30 Uhr	
5/6	WAS DAS NASHORN SAH, ¹¹⁺	... als es auf die andere Seite des Zauns schaute
DO	18.00 Uhr	
6/6	WAS DAS NASHORN SAH, ¹¹⁺	... als es auf die andere Seite des Zauns schaute
SA	16.00 Uhr	
8/6	SOMMERSPEKTAKEL	Schauspielraum
MO	10.30–11.45 Uhr	
10/6	ONKEL WANJA ⁸⁺	denn sie verdienen nicht, was sie tun
DI	10.30–11.45 Uhr	
11/6	ONKEL WANJA ⁸⁺	denn sie verdienen nicht, was sie tun
MI	10.30 Uhr	
12/6	FERDINAND, DER STIER ¹⁰⁺	
DO	10.30–11.45 Uhr	
13/6	ONKEL WANJA ⁸⁺	denn sie verdienen nicht, was sie tun
FR	10.30 Uhr	
14/6	FERDINAND, DER STIER ¹⁰⁺	
MO	9.00–15.00 Uhr	
17/6	FLEX-FESTIVAL	Karten buchbar ab dem 20/5

DI	9.00–15.00 Uhr	
18/6	FLEX-FESTIVAL	Karten buchbar ab dem 20/5
MI	9.00–15.00 Uhr	
19/6	FLEX-FESTIVAL	Karten buchbar ab dem 20/5
DO	9.00–15.00 Uhr	
20/6	FLEX-FESTIVAL	Karten buchbar ab dem 20/5
FR	9.00–15.00 Uhr	
21/6	FLEX-FESTIVAL	Karten buchbar ab dem 20/5
SA	19.00–20.00 Uhr	
22/6	EPIC FAIL ¹³⁺	
DI	18.00 Uhr	
25/6	SANDWICHES ¹⁰⁺	Zwischenrufe der Mittelkinder
MI	18.00 Uhr	
26/6	SANDWICHES ¹⁰⁺	Zwischenrufe der Mittelkinder
DO	18.00 Uhr	
27/6	SANDWICHES ¹⁰⁺	Zwischenrufe der Mittelkinder

DAS SCHAUSPIELRAUM SOMMERSPEKTAKEL

Am **8/6/24** feiern wir das zweite SchauSpielRaum Sommer-spektakel. Zum Ende der Spielzeit zeigen die Gruppen unseres wöchentlichen Theatertrainings ihre Abschlusspräsentationen zum Überthema „IN ECHT“ auf der Großen Bühne. Im Anschluss feiern wir mit allen Akteur*innen des SchauSpielRaums das Ende der Saison.

Das Junge SchauSpielHaus unterwegs:

SO/MO/DI	Ruhrfestspiele Recklinghausen
12/5–14/5	LIEBE GRÜBE ⁸⁺ ... oder Wohin das Leben fällt
DO	Mülheimer Theaterstage
23/5	OUT THERE ¹⁴⁺
SA/SO	Hart am Wind / Hildesheim
25/5 + 26/5	DAS JÜNGSTE GERICHT ⁸⁺

BLOOMY SUNDAY

An verschiedenen Sonntagen der Saison laden wir junge Familien und das gesamte Publikum zu einem besonderen Menü und zum Verweilen im Theater ein. Der erste Gang ist der Besuch einer Kindertheatervorstellung. Der zweite Gang besteht aus einem theaterpädagogischen Angebot. Und der dritte Gang ist ein gemeinsames Essen. Hier können Familien untereinander und mit dem Team des Jungen SchauSpielHauses in den Austausch kommen. Wir möchten ausdrücklich Familien ansprechen, die sich einen Theaterbesuch eventuell nicht leisten können. Daher gibt es den Bloomy Sunday mit Vorstellungsbesuch, Mitmach-Programm und Essensangebot für insgesamt 5 €/Person.

So 21/4 „Liebe GrüBe oder Wohin das Leben fällt“
So 5/5 „Wutschweiger“

Kontakt bei Fragen zum Bloomy Sunday:
theaterpaedagogik-ish@schauspielhaus.de



Unterstützt durch die Freunde des Deutschen Schauspielhauses e. V.



KARTENTELEFON 040.248713

Einzelpreis: bis 18 Jahre 9 € / ab 18 Jahre 15 €

Gruppenpreis: ab 10 Personen gesonderte Konditionen /
Kindergartengruppen und Schulklassen (ab 12 Personen) 7,50 €

Familienpreis: Ab drei Besucher*innen, davon mindestens eine
minderjährige Person, zahlt nur eine erwachsene Person den
vollen Preis, jede weitere Person 8,50 €.

5er-Karte: fünf Besuche im Jungen SchauSpielHaus für 40 €

Kontakt

Kartenbüro Deutsches SchauSpielHaus, Kirchenallee 39,

→ Mo-Fr 11.00–19 Uhr, Sa 12.00–19.00 Uhr

E-Mail: kartenservice@schauspielhaus.de

Online-Buchung: schauspielhaus.de

Kartenservice für Schulen und Kindergärten: 040.248713

E-Mail: schulkarten@schauspielhaus.de

Infos, Beratung und Material der Theaterpädagogik:

theaterpaedagogik-ish@schauspielhaus.de

Spielorte

Große Bühne, Studio, Foyer im Jungen SchauSpielHaus,
Wiesendamm 28 / 22305 Hamburg

Verkehrsanbindung: U/S-Bahn Barmbek / Saarlandstraße

Vorverkaufsbeginn

Der Vorverkauf beginnt mit Erscheinen des Spielplans.

Abonnieren Sie den Newsletter vom Jungen SchauSpielHaus
unter schauspielhaus.de/newsletter und Sie werden
rechtzeitig zum Vorverkaufsbeginn informiert.

Impressum

Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P.: Intendantin: Karin Beier /

Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer / Künstlerischer Leiter Junges

SchauSpielHaus Hamburg: Klaus Schumacher / Redaktion: Dramaturgie

und Kommunikation / Konzeption/Grafikdesign: Andreas Haase /

Fotos: Sinje Hasheider / Druckerei: Hartung Druck + Medien GmbH /

Redaktionsschluss: 22/2/2024 – Änderungen vorbehalten.



Junges.
SchauSpiel
Haus.de

Mehr Infos:

